

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geboren ist, und da auch der Name Ravenstein dort vorkommt, dürfen wir vielleicht auch diesen als Stendaler betrachten. Das älteste Buch ihrer Presse, der *Tractatus de septem sacramentis*, erschien am 15. November 1483, das letzte, ein niederdeutsches *Plenarium*, am 20. Dezember 1484. Bald darauf muß die Genossenschaft aufgelöst worden sein, Ravenstein verschwindet aus der Geschichte des Buchdrucks, und Joach. Westval erscheint um Weihnachten 1486 wieder in seiner Vaterstadt Stendal, wo sein Name in dem Schoßregister hinter dem Namen seines Vaters nachträglich, aber von gleichzeitiger Hand, eingefügt ist. Außer den beiden schon genannten Drucken kennen wir noch Joh. Andreae *Tractatus de modo observandi interdictum* vom 3. Dezember 1483, das *Officium missae* vom 16. Dezember 1483, den *Tractatus de infirmis visitandis* und die *Indulgentiae sanctae ecclesiae metropolitanae Magdeburgensis*. Die Presse besaß nur eine einzige Type mit M 91, in die häufig ein M 88 eingesprengt ist, dazu ein kleines Lombardalphabet als Initialen.

Druckproben: *Monumenta* Taf. 289¹. *GfT.* Taf. 49. Woolley 90.

JOHANN GRASHOVE, Bürger von Magdeburg, ist nur aus einem einzigen Drucke, dem *Boek van der bedroffenisse vnde herteleyde Marien*, 1488, bekannt. Über seine Person wissen wir nichts Näheres. Seine Type ist zum Verwecheln ähnlich der Type 5 des Bartholomaeus Ghotan, von der sie sich eigentlich nur durch die Form des Rubrikzeichens unterscheidet; doch verstand der letztere unvergleichlich sauberer zu drucken als Grashove.

Nachbildungen: *Monumenta* Taf. 289², vgl. Taf. 286². *GfT.* Taf. 471, wo auch eine Holzschnittprobe und zwei Initialen. TFS. 1906 f.

SIMON KOCH war aus Weilburg gebürtig, nicht weit von Mainz, weshalb er sich meistens Mentzer nennt. Über seine persönlichen Verhältnisse ist sonst nichts bekannt. Sein erstes Druckwerk dürfte der Einblattkalender auf das Jahr 1486 sein (*Heitz-Haebler* Nr. 50), dem in demselben Jahre sein bedeutendstes Werk, das *Missale Magdeburgense*, und im März 1487 ein niederdeutsches illustriertes *Heiligenleben* (*Hain* 9989) folgten. Im Jahre 1488 erschienen die *Problemata Aristotelis* und dann in größeren Pausen eine Reihe kleiner, in niederdeutscher Sprache abgefaßter, sämtlich der populären Unterhaltungs- und Erbauungsliteratur angehöriger Schriften. Dieselbe ist indessen so klein, daß sie, auch wenn wir annehmen, daß manches Stück spurlos zugrunde gegangen ist, nicht im entferntesten geeignet erscheint, als eine volle Arbeitsleistung von 15 Jahren zu gelten, zumal da nicht weniger als 6 von den zur Zeit bekannten Kochschen Drucken in wenigen Monaten des Jahres 1500 entstanden sind. Daß er noch eine Nebenbeschäftigung gehabt, etwa Buchhandel, ist nicht bekannt. Er druckte noch im Anfang des XVI. Jahrhunderts: Goetze beschreibt das Fragment einer *Practica*, die für das Jahr 1504 bestimmt, also vermutlich 1503 ge-

*) Ältere Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg, 1872, 8°, 12 ff.